

Karatekas glänzen international

KARATE FABIENNE KAUFMANN ERRINGT TURNIERSIEG IN TSCHECHIEN, IVAN FAJARDO WIRD DRITTER



Ivan Fajardo und Fabienne Kaufmann besicherten der Karateschule Sursee im tschechischen Pilsen drei Medaillen.

FOTO MANUEL ARNOLD/ARCHIV

Mit sechs Kämpfern reiste die Karateschule Sursee am Wochenende ans internationale Turnier in Pilsen. Fabienne Kaufmann und Ivan Fajardo belegten am Ende insgesamt drei Podestplätze.

Der Euro Karate Grand Prix fand zum 16. Mal in Pilsen, Tschechien, statt. 656 Sportler aus 19 Nationen haben in diesem Jahr daran teilgenommen. Auch die Karateschule Sursee war mit einer Delegation von sechs Kämpfern im Einsatz.

Fabienne Kaufmann gelang dabei der Sprung nach ganz oben. In der Kategorie Elite schaffte sie es im Final zum ersten Mal, sich gegen Nuria Karalik durchzusetzen – mit einem schier unglaublichen 9:1-Triumph. Kaufmann dominierte den Kampf von der ersten Sekunde an. Selbstbewusst, druckvoll, technisch und taktisch auf höchstem Niveau trat die Oberkircherin auf. «Es ist schön zu wissen, dass Fabienne mit ihren erst 18 Jahren bei der internationalen Elite mitmischen kann, sehr stark», befand Headcoach Jutta Wimmer im Anschluss.

Nach dem Finalsieg blieb Fabienne Kaufmann gerade mal Zeit, um einen Schluck Wasser zu nehmen, ehe sie auch in der Kategorie U21 an den Start ging. «Die Konzentration nach diesem Sieg bei der Elite hat bei ihr dann doch etwas nachgelassen», meinte Jutta Wimmer zur Bronzemedaille in eben besagter Kategorie.

Ivan Fajardos Bronzejubiläum

Ivan Fajardo ist sich an den Turnieren in der Schweiz gewohnt, auf dem Podest zu stehen. Bei seiner internationalen Premiere (Kata Junioren U14) durf-

te er mit dem 3. Rang ebenfalls aufs Treppchen. Statt wie gewohnt von Jutta Wimmer wurde er beim Turnier in Pilsen vom Nationalmannschafts-Coachteam betreut. «Ivan Fajardo war etwas nervös. Diesbezüglich muss er noch etwas Lehrgeld zahlen, bevor er sich auch an internationalen Turnieren rein auf seine Leistung konzentrieren kann. Dass er es es trotzdem aufs Podest geschafft hat, zeugt aber von seinem grossen Potenzial», so Jutta Wimmer erfreut.

MANUEL ARNOLD

www.karateschule-sursee.ch

Der richtige Schuh für Herbst und Winter

Schwarz Sport
4210 Sursee beim Litorale Tel. 041 921 26 20
SPORT | FREIZEIT | MODE | TRENDS
www.schaersport.ch info@schaersport.ch

• wasserdicht
• robust

statt Fr. 199.-
nur Fr. 149.-

Adler überflügeln Leader Brühl

HANDBALL In einem hochstehenden Spitzenkampf zeigen die Spono Eagles eine tolle Leistung und besiegen den Tabellenleader LC Brühl zuhause mit 28:21.

Der LC Brühl legte los wie die Feuerwehr und führte nach fünf Minuten bereits mit 3:0. In der Folge fing sich das Heimteam zwar etwas, es dauerte allerdings bis zur 25. Minute und brauchte zwei Team-Timeouts auf Nottwiler Seite, bis der Ausgleich zum 9:9 gelang.

Fünf-Tore-Furioso der Eagles

Nach der Pause zeigte sich das umgekehrte Bild der ersten Halbzeit: Die Spono Eagles fanden viel besser zurück ins Spiel, erzielten fünf Tore in Folge und erhöhten auf 17:11. Eine zu grosse Hypothek für die Gäste – der LC Brühl schaffte es danach nicht mehr, die clever spielenden Nottwiler Adler einzuholen und musste die erste Saisonniederlage einstecken. Spono hingegen bewahrt mit diesem Sieg seine Ungeschlagenheit und ist nach Verlustpunkten nun an der Tabellenspitze. Da der LC Brühl allerdings noch ein Spiel mehr ausgetragen hat als die Spono Eagles, verbleibt er zunächst auf dem 1. Rang.

Nun geht es in die Nationalmannschaftspause, wo gleich sieben Spono-Spielerinnen für die Schweiz im Einsatz stehen, bevor die Meisterschaft am 17. Oktober mit dem Spiel gegen Stans fortgesetzt wird.

FLAVIA DUBACH

Weitere Infos unter www.spono.ch

Stille Lämmer peilen den Sieg an

ROLLSTUHLRUGBY Bereits zum neunten Mal findet vom 16. bis 18. Oktober das internationale Low Point Turnier in der Sporthalle des SPZ in Nottwil statt. Mit dabei sind dieses Jahr neben dem Veranstalter, den Silent Lambs, ein weiteres Schweizer Team, zwei Teams aus Deutschland, Schweden und ein europäisches Mixed-Team.

Nach dem 3. Platz im Vorjahr möchten sich die Lambs, mit dem Rückenbäcker Christian Hähnel und dem Nebikoner Peter Roos, für den Final qualifizieren und das Turnier gewinnen. Dieses Unterfangen ist aber alles andere als einfach, da auch der Surseer Roger Suter mit seinem Schweizer Team, den Snakes, und der Titelverteidiger aus Deutschland dieses Ziel verfolgen. Es werden packende und spannende Spiele wie schon in den letzten Jahren erwartet.

PETER ROOS

Reklame

FDP Die Liberalen

Unser Luzerner Ständeratskandidat

DAMIAN MÜLLER

PACKT AN. SETZT UM.

damian-mueller.ch

Region hat einen Kung-Fu-Weltmeister

KUNG FU DANIELE PAVESE BRACHTE VON DER KUNG-FU-WM DREI MEDAILLEN MIT NACH HAUSE

Ende September massen sich die besten Kämpfer an der Kung-Fu-Weltmeisterschaft im argentinischen Mendoza. Daniele Pavese aus Schenkon durfte sich nach den Wettkämpfen in seinen Disziplinen eine Gold- und zwei Bronzemedailles umhängen lassen.

Dieses Jahr fand die Kung Fu Weltmeisterschaft in Mendoza, Argentinien statt. Organisiert wird die Weltmeisterschaft jeweils alle drei Jahre von der World Kuoshu Federation. Nach Sao Paulo, Singapur, Ulm und Kuala Lumpur war nun dieses Jahr Argentinien an der Reihe.

Neun Kämpfer, zwölf Medaillen

Die Schweiz konnte dieses Jahr mit einem neunköpfigen Team, davon fünf



Daniele Pavese (kniend rechts) präsentiert stolz seine drei WM-Medaillen aus Argentinien.

FOTO ZVG

Die Kampfkunst

KUNG FU Gemäss Wikipedia wurde Kung Fu vor etwa 1500 Jahren von den Mönchen eines Shaolin-Klosters entwickelt. Der chinesische Name heisst so viel wie «harte Arbeit». Zum Erlernen der Fertigkeiten des Kung Fu bedarf es Zeit, Mühe und Kraft. Das traditionelle Training ist streng und anspruchsvoll, weshalb von einem Kung-Fu-Schüler Geduld, Ausdauer, Disziplin und ein starker Wille erwartet werden. Heute können verschiedene Kung-Fu-Stile erlernt werden.

aus dem Shaolin Chan Tempel in Luzern und vier aus der Kung Fu Schule Martin Sewer Zürich, antreten. Das ganze Team erkämpfte sich vom 25.

bis 27. September zwölf Medaillen in verschiedenen Disziplinen. Davon gab es drei Mal Gold, drei Mal Silber und sechs Mal Bronze. Acht der Medail-

len, davon zwei Mal Gold von Salvi Ferrara (1973) und Daniele Pavese (1976, Schenkon), gehen nach Luzern in den Shaolin Chan Tempel.

RED